

ALTER AKTIV

Pro-Senectute-Angebote

Ausstellung

Die Fondation Pierre Gianadda in Martinach präsentiert mit den Werken von Henri Matisse einen der wichtigsten Maler der klassischen Moderne.
Datum: Mittwoch, 11. November 2015. – **Führung:** Theresia Schläpfer. – **Preise:** mit Raiffeisenkarte gratis. – **Treffpunkt:** 13.00 Uhr, Parkplatz Mura Visp. – **Anmeldung:** Theresia Schläpfer, Hohtenn.

Wanderferien in der Toskana Kultur, Genuss und Wandern zum Frühlingsauftakt. Pecorino-Käse, Zypressenhügel, alte Bauernhöfe und einsam gelegene Kirchen. Das ist Urlaub!
Datum: Sonntag, 17. April, bis Samstag, 23. April 2016. – **Ort:** Toskana-Chianti-Gebiet, Umgebung von Radda, Lari. – **Programm:** Hin- und Rückreise im 5*-Limo-Bus, geführte Wanderungen, Reisebegleitung. – **Wanderungen:** 2 bis 4 Stunden. – **Anmeldung:** bis 1. Februar 2016 beim Sekretariat der Pro Senectute Visp.

Planung von Wanderungen mithilfe von Swiss Map Die Kurse finden ab Dezember im Büro der Pro Senectute Visp statt. Termine nach Absprache. Die Gruppen werden klein gehalten.
Anmeldung: bei Pro Senectute Visp.

BEERDIGUNGEN

BRIG | Nach kurzer Krankheit verstarb im Spital von Brig im Alter von 83 Jahren Martha Klitschnig-Schlauch. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Samstag um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt.

UNTEREMS | Am Mittwoch verstarb im Alter von 76 Jahren Hans Amacker. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Samstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Unterems statt.

VISP | Im Martinsheim verstarb im Alter von 89 Jahren Vrony Schmid-Heynen. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Visp statt.

NATERS | Im Alter von 77 Jahren verstarb nach längerer Krankheit Dina Chastonay-Herk. Der Trauergottesdienst findet heute Freitag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.

STEG | Eve-Marie Nydegger verstarb im Alter von 56 Jahren. Die Urnenbeisetzung findet morgen Samstag um 17.00 Uhr auf dem Friedhof in Steg, mit anschliessendem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Steg, statt.

ANZEIGE

LES BAINS DE
SAILLON
"Tout Simplement"

Offre After work
Fr. 15.- au lieu de Fr. 24.-
Piscines + Rivière + Mayens du Bien-Etre

Tous les soirs de 18h à 21h
(non cumulable avec d'autres réductions)

www.bainsdesaillon.ch
Tél. 027 602 11 11
valable jusqu'au 30 novembre 2015

Blasmusik | Oberwalliser Brass Band

Herbstkonzert in Bürchen

OBERWALLIS/BÜRCHEN | Am Sonntag, 8. November, um 17.00 Uhr spielt die Oberwalliser Brass Band, unter der Leitung von David Lochmatter, ihr Herbstkonzert in der Mehrzweckhalle in Bürchen.

Die OBB besteht aus einer jungen dynamischen Junior Band und einer erfahrenen und sehr kompetenten A Band.

Die Junior Band eröffnet in Bürchen das Konzert mit den Kompositionen «Shine Down» und «Erin Shore». Im Anschluss daran wird das Teststück für den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in der 3. Stärkeklasse «Turrus Fortissima» von Steven Ponsford zum Besten gegeben. Ein Stück, das von den jungen Musikern aus dem Oberwallis sehr viel fordert. Dank grossem Einsatz und viel Können ist es möglich, sehr gute Vorträge darzubieten. Wie jedes Jahr wird auch am nächsten Sonntag ein Solist das Publikum in seinen Bann ziehen. Mit dem Stück «Carrickfergus» interpretiert Serge Schnyder auf der Posaune ein sehr musikalischen Solo, geprägt von irischer Musik. Die erste Konzerthälfte wird abgeschlossen mit «La Soupe aux choux» und «Since Jesus».



Jung und dynamisch. Junior Band der Oberwalliser Brass Band mit Dirigent David Lochmatter.

FOTO ZVG

Nach der Pause spielt die A Band als Eröffnungstück «Fanfare and Funk» von Oliver Waespi. Als Uraufführung spielt dann der bekannte Musiker Georges Martig das «Concertino pour trompette» von Georges Delerue. Dieses Stück wurde von David Lochmatter

und Georges Martig eigens für Brass Band arrangiert. Danach spielt die A Band das Teststück der 1. Klasse «Swiss Colors» vom Walliser Komponisten Bertrand Moren. Zum Schluss wird «Wall of Sound» von Paul Lovatt-Cooper gespielt. Am letzten November-Wochen-

de werden die OBB A und Junior Band am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux teilnehmen. Obwohl das musikalische Niveau in der Schweizer Brass-Band-Szene sehr hoch ist, wollen die Oberwalliser dort mit ihrem Können überzeugen. | **wb**

Konzert | «Musikalische Abendstunde» in der Dreikönigskirche

Im Zeichen von Bach

VISP | Bariton Norbert Carlen und Organist Johannes Diederer treten am Samstag in Visp auf. Die beiden geben Kompositionen von Johann Sebastian Bach zum Besten.

Die beiden einheimischen Kulturschaffenden tun dies im Rahmen der Reihe «Musikalische Abendstunde», welche um 19.15 Uhr in der Dreikönigskirche gegeben wird.

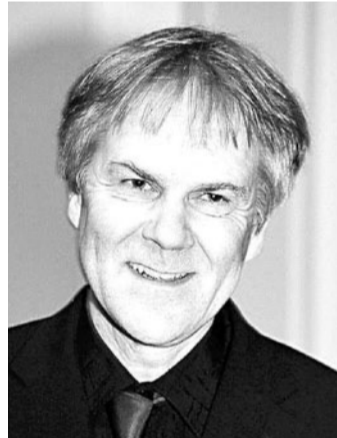
Johann Sebastian Bach, der grosse Meister der Barockzeit, hat es auf eindrückliche Weise verstanden, die Emotionen – auch jene der Trauer und Ungewissheit – in packende Musik zu wandeln. Johannes Diederer und Norbert Carlen, beide hierzulande bestens

bekannt, werden dies in Visp aufzeigen.

Leiden und Hoffen

«Ich will den Kreuzstab gerne tragen» ist der Titel jener Kantate, die ganz das Leiden der Menschen auf Erden und den hoffnungsvollen Wandel in ein himmlisches Sein zum Inhalt hat. Der Komponist schrieb das Werk zunächst für seine Frau Anna Magdalena. Später bearbeitete er es für eine Bassstimme, so wie es heute meistens aufgeführt wird.

In der ersten Arie wird über den Titelsatz «Ich will den Kreuzstab gerne tragen, er kommt von Gottes lieber Hand» musikalisch meditiert. In einer zweiten Arie gewinnt die Hoffnung Oberhand. Die Hoffnung



Starke Stimme. Bariton Norbert Carlen tritt am Samstag in Visp auf.

FOTO ZVG

auf Auferstehung, im Text wie in der Musik wunderbar eingekleidet. Nach einem weiteren

Rezitativ folgt ein abschliessender Choral. Der Text «Komm, o Tod, du Schlafes Bruder» erlangte durch den berühmten Roman «Schlafes Bruder» und dessen erfolgreicher Verfilmung grössere Bekanntheit.

Trauer und Vollendung

Eingerahmt wird die Kantate von der Fantasie und Fuge g-moll BWV 541. Das zweigeteilte Stück greift beide Stimmfanten der Kantate perfekt auf. Die Fantasie, geprägt von virtuellen Läufen und herzerreissenden Harmonien, steht ganz im Zeichen der Trauer, der Wut, der Verzweiflung. Die Fuge mit ihrem leichtfüssigen Thema, das nacheinander durch alle Tonlagen der Orgel geht, strebt auf zur Vollendung im Himmel. | **wb**

Rheuma und Wasser

BREITEN | Im Kurbad Breiten gingen kürzlich mehrere Wassergymnastikkurse der Rheumaliga Wallis erfolgreich zu Ende. Zahlreiche Kursteilnehmer, die an chronischen Beschwerden leiden, konnten während dem zehnwöchigen Herbstkurs an ihrer Beweglichkeit fehlen. Bewegung und Wasser wirken besonders gut gegen Rheuma, sie sind besonders hilfreich um den Teufelskreis von Schmerz und Schonung zu durchbrechen. Wer sich viel bewegt, fördert seine Gesundheit, selbst Rheumakranke können davon profitieren und ihre Lebensqualität allmählich steigern. Die Vorbereitungen für die nächsten Kurse laufen an, sie werden voraussichtlich am 19. Januar 2016 starten. Wer an einem solchen Kurs teilnehmen möchte, sollte sich möglichst frühzeitig anmelden. Es besteht die Möglichkeit, kostenlos an einer Probelektion teilzunehmen. Wer sich lieber im Trockenen bewegt, dem stehen verschiedene Trockengymnastikkurse zur Verfügung, in Visp und Varen, geleitet von erfahrenen Physiotherapeuten. Weitere Informationen sind beim Sekretariat der Rheumaliga Wallis in Sitten erhältlich auf der Internetseite: www.rheumaliga.ch/vs

Berufserfolg



VISPERTERMINEN/BERN | Josianne Rufiner von Visperterminen hat während ihrer einjährigen Zusatz-

ausbildung das Diplom zur Leiterin Human Resources BPIH in Bern erlangt. Dadurch hat sie die höhere Fachausbildung für die Leitungsfunktion im Bereich Human Resources absolviert und mit Erfolg abgeschlossen. Dazu gratulieren ihr die Familie und Freunde und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Marianischer Nachmittag

BRIG-GLIS | Am Sonntag, 8. November, um 14.30 Uhr laden die Marianisten Interessierte ins Gästehaus St. Ursula zur Eucharistiefeier ein. Anschliessend spricht P. Hugo Schwager SM über seinen vierwöchigen Aufenthalt in Togo (Westafrika) im Herbst dieses Jahres.

Kultur | Infoanlass von Kultur Wallis mit Nicole Grieve

«Kulturfunken in der Schule»

BRIG-GLIS | Kultur Wallis organisiert am Donnerstag, 12. November, um 19.00 Uhr einen Informationsanlass zum Programm «Kulturfunken in der Schule» im Zeughaus Kultur Brig.

Als Referentin wird Nicole Grieve, Verantwortliche Kulturvermittlung bei der kantonalen Dienststelle für Kultur, anwesend sein.

«Kulturfunken» nennt sich das Programm, welches die Dienststelle für Kultur zur Unterstützung und Förderung von Kulturprojekten für und in Schulen lanciert hat. «Kultur-

funken» soll Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und professionellen Kulturschaffenden fördern und die Vielfalt der Walliser Kultur aufzeigen. Das Programm «Kulturfunken» richtet sich sowohl an Lehrpersonen von Walliser Schulen als auch an professionelle Kulturschaffende, die im Wallis tätig sind. Jedes Jahr werden im Rahmen des «Kulturfunken» rund 250 Projekte unterstützt.

Nicole Grieve wird an der Informationsveranstaltung mit dem Titel «Es funkt zwischen Schule und Kultur» aufzeigen, welche Art von Projekten vom Programm «Kulturfunken» un-

terstützt werden können und wie man bei der Erstellung und Verbreitung eines Schulangebotes am besten vorgeht.

Auf der Website www.kulturfunken.ch befinden sich ein Katalog mit Kulturangeboten, eine Einrichtung für finanzielle Unterstützung von Projekten sowie Kontakte und Hilfsmittel für die Planung und Durchführung von gemeinsamen Projekten zwischen Schule und Kulturschaffenden. Darunter ist auch der «Leitfaden für die Konzeption eines pädagogischen Dossiers» zu finden. Diesen Leitfaden wird Nicole Grieve näher vorstellen und die Teilnehmenden informieren, welche Punk-



«Kulturfunken». Nicole Grieve spricht zum Thema: «Es funkt zwischen Schule und Kultur».

FOTO ZVG

te es dabei besonders zu beachten gilt. Der Informationsanlass vom 12. November 2015 findet im Zeughaus Kultur Brig statt und beginnt um 19.00 Uhr. Er richtet sich an Lehrpersonen, Kulturvermittler, Künstlerin-

nen und Künstler, Kulturschaffende und weitere Interessierte. Den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu konkreten Projekten wird an diesem Abend viel Platz eingeräumt. | **wb**